



Sj 25/26

Niederbürer Schulfenster

Liebe Niederbürerinnen und Niederbürer

«**Panta Rhei**» – alles fliesst. Dieses Zitat von Heraklit beschreibt treffend, was auch unsere Primarschule auszeichnet, stetige Bewegung und Entwicklung, die wir bewusst als Chance nutzen.

Mit grosser Freude sind wir in die Zusammenarbeit mit der neuen Co Schulleitung gestartet. In diesem Schulfenster geben sie Ihnen erste Einblicke in die Schwerpunkte der ersten 100 Tage. Zudem durften wir am 1. März 2026 unseren neuen Hauswart, Allan Denoth, an der Primarschule willkommen heissen. Er hat seine Aufgabe mit viel Engagement übernommen.

Veränderungen gehören jedoch auch weiterhin zu unserem Schulalltag. Zum Schulstart im August 2026 wird es erneut personelle Wechsel geben, Herausforderungen, die zugleich Raum für Weiterentwicklung eröffnen.

Im Fokus unserer Schülerinnen und Schüler steht in diesem Schuljahr das Projekt «**Art Attack**». In unterschiedlichen Fächern und Projekten können sie ihre Kreativität entfalten.

Ein besonderer Höhepunkt wird die Sonderwoche im Juni sein, in der Kunst und Kreativität

im Zentrum stehen. Wir freuen uns auf ein inspirierendes und farbenfrohes Schuljahr.

Kreativität gilt heute als eine der zentralen Future Skills. Sie unterstützt Kinder dabei, Veränderungen offen zu begegnen, kritisch zu denken und konstruktive Lösungswege zu finden, zugleich ist sie ein wertvoller Ausgleich zur zunehmend digitalisierten Welt.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich für das Vertrauen bedanken, das ich in den vergangenen fünf Jahren als Schulrat erfahren durfte. Auch für mich steht nun eine berufliche Veränderung an, auf die ich mich sehr freue.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und lade Sie ein, Veränderungen ebenfalls als Chancen zu betrachten, auch wenn sie oft ausserhalb der Komfortzone liegen.

Herzliche Grüsse

Dani Färber

Schulrat

Inhalt

02 Editorial

03 Allan Denoth stellt sich vor

05 Personelles

08 Bericht aus dem Schulalltag

10 Berichte aus den Ateliers

12 Was sind die Aufgaben des SuS-Rates

12 Jubiläen, Termine

Impressum

Herausgeberin Primarschule Niederbüren

Redaktion Maryvonne Müller

schulverwaltung@psnb.ch | 071 420 96 32

Primarschule Hof 9246 Niederbüren | 071 422 10 92

Kindergarten Haus/Pavillon

www.psnb.ch

Unser neuer Hauswart...

Allan Denoth stellt sich vor

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Was hast du bisher gemacht?

Ich durfte während meiner Lehre als Radio-/TV-Elektriker die Gesetze der Elektrik und die Funktionen der Elektronik erlernen, um mit Hilfe der Messtechnik und logischer Herangehensweise Defekte ausfindig zu machen und anschliessend auf Komponentenebene zu reparieren. Dies beinhaltete damals ebenfalls noch eine mechanische Komponente. Der Umgang mit Kunden und die immer wieder neuen Situationen auf Servicegängen waren für mich sehr lehrreich. Zwischenzeitlich habe ich, wenn immer möglich auf Individualreisen die Schönheit der Welt erkundet und Neues ausprobiert. Bevor ich nun bei der PSNB anheuern durfte, war ich mehrere Jahre als Projektleiter und technischer Berater bei einem Zulieferanten für die Maschinenindustrie/Infrastrukturprojekte tätig, wo ich u.a. zusätzlich den kaufmännischen Bereich vertiefen konnte.

Welche Momente im Schulalltag geben dir das Gefühl: «Dafür mache ich diesen Job»?

Einen kleinen Beitrag zum Funktionieren und zur Entwicklung des Schulbetriebs beisteuern zu dürfen finde ich super. Ebenso situationsbedingte kurze Gespräche mit der Schüler-/Lehrerschaft, Vereinen, der Bevölkerung aber auch Lieferanten und Fachspezialisten erfreuen mich immer wieder.

Welche Art von Aufgaben erledigst du am liebsten, weil sie dir richtig liegen?

Gerade die Vielfältigkeit der Aufgaben empfinde ich als motivierend und spannend. Bis jetzt war noch kein Tag gleich wie ein Vorgänger. Entsprechend freue ich mich immer wieder aufs Neue und lasse mich überraschen, was der Tag so bringen mag.

Welche Superkraft wäre im Schulhaus am nützlichsten?

Unerschöpfliche Empathie, Resilienz, Anpassungsfähigkeit und die Fähigkeit zuzuhören wären wohl sehr hilfreich.

Wenn du ein neues Schulhaus bauen dürftest: Welche drei Features wären Pflicht?

Barrierefreiheit für alle – dies beinhaltet wohl bereits mehr als drei Features...

Ich bin überzeugt, dass Niederbüren die Dringlichkeit der Weiterentwicklung der Dorfschule sieht und ein gutes Projekt für die Zukunft zustande kommt.

Womit kann man dir eine Freude bereiten?

Ein an mich gerichtetes Lächeln, ein Händedruck oder ein ausgesprochenes Danke machen mich glücklich

Welche Routineaufgabe ist überraschend komplex?

Die unterschiedlichsten Bedürfnisse aller an der Schule beteiligten Individuen gleichzeitig oder mindestens innert nützlicher Frist abzuarbeiten ist nicht ohne. Auch das Alter der Liegenschaft und der darin enthaltenen Technik fordert mich positiv jeden Tag aufs Neue.



Welche Aufgaben bestimmen deinen typischen Tag – und welche kommen völlig unerwartet dazu?

Meistens fällt mir bereits beim allmorgendlichen Rundgang über die Anlage etwas auf, das wohl noch meine vertiefte Aufmerksamkeit benötigt. Sei es ein Frosch, der aus einem Ablaufschacht befreit werden möchte oder ein Fussballtor, welches über Nacht auf unerklärliche Weise beim Flug über eine Hecke in dieser misslichen Lage hängen geblieben ist. Sehr schade finde ich das immer noch vorkommende Littering, da es mit wenig Aufwand/Disziplin von allen zu vermeiden wäre - Abfalleimer stehen in genügender Anzahl zur Aufnahme des Unrates bereit – vielen Dank für Ihre Hilfe diese Problematik zu verbessern

Was ist die häufigste Herausforderung in einem Gebäude wie diesem?

Material und Reinigungsgeräte ohne Lift über die mehreren Stockwerke der Schule zu befördern, ist nicht zu unterschätzen. Ebenso die begrenzten Platzverhältnisse des Gebäudes und die teils hohen Raumhöhen erfordern ein durchdachtes Agieren.

Welche Reparaturen machst du besonders gern, und welche sind eher...

na ja... weniger beliebt?

Egal was – zu sehen, dass etwas nach erfolgreicher Reparatur oder Wartung wieder funktionstüchtig und gerüstet für die Zukunft ist, macht Freude. Auch das Beheben einer verstopften überlaufenden Toilette im Sanitärbereich gehört nun mal dazu. Wichtig dabei ist, dass die zweckmässigen Arbeitsmittel jederzeit vorhanden und einsatzbereit sind.

Was machst du in deiner freien Zeit am liebsten?

Gerne verbringe ich Zeit mit der Familie und Freunden. Die Natur lässt mich immer wieder aufs Neue staunen und gibt mir Kraft. Gerne bereite ich ein leckeres Gericht oder Longdrinks aus frischen Zutaten zu und entdecke dabei neue Aromen. Livemusik (fühl ich), angeln (next level), fahrrad- + mofafahren (nice), schwimmen (on fire), skifahren (stabil), reisen (übel bock), Neues entdecken (feier ich), Geselligkeit (lit), lachen (10/10),

Unsere neuen Mitarbeiter/innen stellen sich vor...



Chiara Voigt

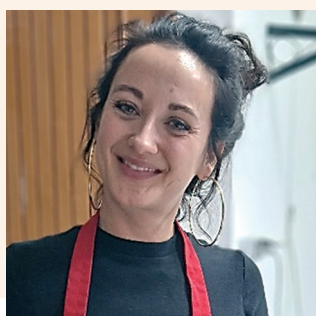
Klassenlehrperson PS 1

Ich freue mich sehr, ab dem kommenden Schuljahr als Klassenlehrerin der 1. Klasse zu starten. Nach meiner Ausbildung im kaufmännischen Bereich, dem anschliessenden Studium an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen sowie meiner Berufserfahrung aus den letzten zwei Jahren freue ich mich, das Team in Niederbüren zu ergänzen. Besonders wichtig ist mir eine bedürfnisorientierte Förderung der Kinder sowie ein abwechslungsreiches Lernen, das auch ausserhalb des Klassenzimmers stattfindet, beispielsweise bei gemeinsamen Waldmorgen.

Sandra Di Maio

**Schulische Heilpädagogin
Zyklus 1**

Ich bin Sandra Di Maio und 39 Jahre alt. 2009 habe ich meine Ausbildung als Primarlehrerin an der PH Zürich abgeschlossen. Seit 2015 bin ich als ausgebildete Heilpädagogin tätig. Bis vor kurzem habe ich immer als Klassenlehrerin auf verschiedenen Stufen gearbeitet unter anderem auch in Sondersettings wie Kleinklassen und Sonderklassen. Die Arbeit als Lehrerin gefällt mir sehr gut, da sie vielseitig und gleichzeitig anspruchsvoll ist. In Niederbüren bin ich seit Februar als Schulische Heilpädagogin in verschiedenen Klassen tätig, was mir auch sehr gut gefällt. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, ich liebe es, neue Sprachen zu lernen, ich backe/koche gerne und liebe Fitboxen und Yoga.



Letizia Hinder

Klassenlehrperson PS 3

Mein Name ist Letizia Hinder, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Bischofszell. Im Juni schliesse ich das Studium zur Primarlehrerin an der PHSG in Rorschach ab. Im Sommer darf ich in Niederbüren als Klassenlehrerin starten. Dies ist schon mein zweiter Beruf, da ich eine Lehre als Buchhändlerin absolviert und einige Zeit im Rössliator gearbeitet habe. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und bin gespannt darauf, die 3. Klasse kennenzulernen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, spiele Gitarre oder verbringe Zeit mit Freunden bei Gesellschaftsspielen.



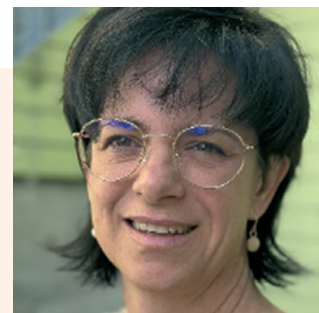
Sarah Kolb

Logopädin

Ich heisse Sarah Kolb und beginne im Sommer meine Tätigkeit als Logopädin. Ich bin ausgebildete Logopädin und Kindergärtnerin und bringe Erfahrung aus meiner Arbeit in verschiedenen Schulen und Kliniken mit.

Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Kindern und lebe in St.Gallen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs – beim Wandern, Velofahren... alleine oder gemeinsam mit meiner Familie und Freunden.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern. Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern wie auch mit dem Lehrerteam liegen mir sehr am Herzen. Darum freue ich mich, Sie alle kennenzulernen.



Wenn möglich original Bilder senden



Julia Broger
Schulische Heilpädagogin
Zyklus 2

Mein Name ist Julia Broger. Ich freue mich, nach einer Stellvertretung im vergangenen Winter an die Primarschule Niederbüren zurückzukehren und die Mittelstufe in der integrierten schulischen Förderung und die 3.Klasse im Teamteaching zu unterstützen.

Das wertschätzende und lebendige Klima an der Schule schätze ich besonders und ich freue mich sehr, bald ein Teil der Schule zu sein.

In den letzten Jahren konnte ich vielfältige Erfahrungen in Regel- und Sonderschulen sammeln. Es liegt mir besonders am Herzen, die Schülerinnen und Schüler in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und sie auf ihrem eigenen Lernweg zu begleiten. In naher Zukunft plane ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin.

Folgende Mitarbeiterinnen verlassen die PSNB Ende Juli 2026

Aline Allenspach

Aline Allenspach trat im vergangenen Sommer als Ergänzungslehrperson mit einem Pensum von vier Lektionen in der ersten Klasse in unsere Schule ein. Aufgrund ihrer Schwangerschaft war es ihr ab November 2025 nicht mehr möglich, den Unterricht weiterzuführen.

Im April 2026 durfte Aline Allenspach ihr Kind zur Welt bringen. Sie hat sich entschieden, sich in der kommenden Zeit der Betreuung und Erziehung ihrer beiden Kinder zu widmen und wird daher unsere Schule verlassen.

Wir danken Aline Allenspach herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute.

Berliat Romina

Romina Berliat übernahm bei ihrem Eintritt im August 2024 eine sechste Klasse an unserer Schule. Mit viel Engagement begleitete sie die Schülerinnen und Schüler erfolgreich beim Übertritt in die Oberstufe.

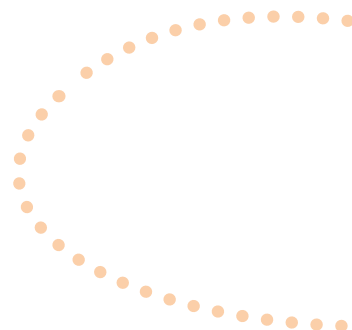
Romina Berliat hat sich entschieden, ihre Lehrtätigkeit in einer anderen Gemeinde weiterzuführen und wird unsere Schule verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für ihre weitere berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Salina Joannidis

Salina Joannidis trat am 1. August 2022 in die Primarschule Niederbüren ein und übernahm zu Beginn eine erste Klasse. Mit grossem Engagement begleitete sie ihre Schülerinnen und Schüler in den ersten Schuljahren.

Im Herbst 2023 begann sie ihre Weiterbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Das neu erworbene Fachwissen brachte sie ab dem zweiten Semester des Schuljahres 2025/2026 erfolgreich in der Arbeit mit der zweiten und dritten Klasse ein.

Salina Joannidis wird die Primarschule Niederbüren im Sommer 2026 verlassen, da sie zu ihrem Lebenspartner nach Zürich ziehen wird. Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz und wünschen ihr für ihre berufliche sowie private Zukunft alles Gute.



Svenja Koster

Svenja Koster trat nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule im Sommer 2020 in die Primarschule Niederbüren ein. Sie übernahm zu Beginn eine vierte Klasse und blieb während ihrer gesamten sechsjährigen Tätigkeit dem Zyklus der dritten und vierten Klassen treu.

Neben ihrer Unterrichtstätigkeit engagierte sich Svenja Koster zusätzlich bei der Einführung und Umsetzung der neuen Verwaltungssoftware Pupil und leistete damit einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer schulischen Abläufe.

Im kommenden Sommer wird sie eine Klasse in Oberuzwil übernehmen und unsere Schule verlassen. Wir danken Svenja Koster herzlich für die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Mioduszewski Silvia

Silvia Mioduszewski übernahm im November 2020 als Stellvertreterin die Logopädiektionen an der Primarschule Niederbüren. Im Sommer 2021 trat sie ein festes Pensum von 45 % als Logopädin an. Während ihrer gesamten Tätigkeit war sie an zwei Schulen in den Kantonen St. Gallen und Thurgau engagiert.

Nun hat sie sich entschieden, ihre Anstellung in Niederbüren zu beenden, da ihr eine Stelle in einer Nachbargemeinde im Kanton Thurgau angeboten wurde, welche für sie mit einer spürbaren Vereinfachung verbunden ist.

Wir danken Silvia Mioduszewski herzlich für ihr wertvolles Engagement, ihre kompetente Arbeit und ihren Einsatz zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler. Für ihre berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg.

Schelb Mara

Mara Schelb übernahm während ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule regelmässig Stellvertretungen an der Primarschule Niederbüren. Auch ihre Praktika absolvierte sie bei uns.

Im zweiten Semester des Schuljahres 2025/26 unterrichtete sie jeweils am Freitagvormittag die 3. Klasse. Mit ihrem engagierten Einsatz und ihrer zuverlässigen Mitarbeit leistete sie einen wertvollen Beitrag zum Schulalltag.

**Wir wünschen euch viel Erfolg
auf eurem weiteren Weg.**



...aus dem Schulalltag...

Ostermorgen Zyklus 1

Der Ostermorgen wurde zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis, bei dem Bewegung, Musik und Kreativität auf harmonische Weise zusammenkamen. Gemeinsam starteten wir in den Tag und stimmten uns mit einem fröhlichen Bewegungslied auf den Frühling ein.

Nach diesem gemeinsamen Einstieg wurden die Kinder in altersgemischte Gruppen eingeteilt. Im Laufe des Morgens durften sie drei verschiedene Aktivitäten besuchen und dabei immer wieder Neues entdecken.

In der Turnhalle wartete eine abwechslungsreiche Bewegungslandschaft, die zum Spielen, Ausprobieren und gemeinsamen Aktivsein lud. Die Freude an der Bewegung zeigte sich in vielen strahlenden Gesichtern. Im Gemeindesaal tauchten die Gruppen in eine Geschichte ein und erlebten die Welt der Musik. Mit fröhlichen Frühlings- und Osterliedern wurde gesungen und musiziert. Kreativ ging es beim Basteln weiter; es entstanden bunte Tontöpfe, die anschliessend mit Erde und Kressesamen befüllt wurden.

Nun können die Kinder das Wachstum der Kresse zuhause weiterverfolgen und den Ostermorgen noch einige Zeit nachwirken lassen.



Küken in der 1. Klasse

Im Fach NMG beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema «Huhn und Ei». Während 21 Tagen durften wir befruchtete Eier beobachten und sorgfältig betreuen. Eines Morgens wartete eine grosse Überraschung auf uns, ein erstes Küken war geschlüpft. Von da an ging alles schnell. Im Verlauf des Tages konnten wir miterleben, wie insgesamt 33 Küken das Licht der Welt erblickten.

Dieser Tag war besonders spannend, denn nicht alle Eier öffneten sich sofort. Geduldig verfolgten wir das Geschehen, und einem Küken musste beim Schlüpfen sogar ein wenig geholfen werden. Anschliessend durften wir die kleinen Hennen und Hähne während zwei Wochen begleiten und ihnen beim Wachsen zusehen.

Als wir uns schliesslich von ihnen verabschieden mussten, vermissten wir sie sehr. Umso schöner war der spätere Besuch auf dem Bauernhof, bei dem wir unsere Küken wiedersehen konnten. Insgesamt war dieses Thema äusserst lehrreich, spannend und für alle ein unvergessliches Erlebnis.



Lesenacht der 3./4. Klasse

Am frühen Abend trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse voller Vorfreude zur gemeinsamen Lesenacht. Nachdem alle angekommen waren, eröffnete die 4. Klasse ihren Jahrmarkt zum Forscherprojekt. An verschiedenen Ständen präsentierten die Kinder ihre spannenden Entdeckungen und Arbeiten. Eltern und Geschwister hatten die Gelegenheit, die Projekte zu bestaunen, Fragen zu stellen und selbst aktiv zu werden.

Parallel dazu tauchte die 3. Klasse in die Welt der Märchen ein. Frau Höltschi erzählte das Märchen «Der Eisenhans», dem alle gebannt zuhörten. Die abenteuerreiche und geheimnisvolle Geschichte sorgte für grosse Spannung. Im weiteren Verlauf des Abends begab sich die 3. Klasse auf eine abwechslungsreiche Lesereise. An verschiedenen Leseposten konnten die Kinder schmökern, in der Bibliothek lesen oder digitale Lesespuren lösen. Später richteten alle gemeinsam ihre Schlafplätze ein. Vor dem Einschlafen gab es noch ein kleines Bettmüpfeli, und selbstverständlich durfte auch das Lesen mit der Taschenlampe im Schlafsack nicht fehlen.

Am nächsten Morgen trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal. Müde, aber glücklich blickten die Kinder auf eine erlebnisreiche Nacht voller Geschichten, Bücher und gemeinsamer Momente zurück.



Wenn möglich original Bilder senden



Musical 2. Klasse

Im Musical erzählten die Kinder der 2. Klasse die besondere Geschichte der kleinen Maus Frederick. Während alle anderen Mäuse eifrig Mais, Nüsse und Stroh für den Winter sammelten, wirkte Frederick zunächst etwas verträumt. Doch er sammelte etwas ganz Besonderes: Sonnenstrahlen, Farben und Wörter.

Als im Winter die Vorräte langsam aufgebraucht waren, zeigte sich der wahre Wert von Fredericks Arbeit. Mit seinen Sonnenstrahlen und Farben brachte er Licht und Wärme in die dunklen, kalten Tage. Mit seinen Wörtern erzählte er Geschichten, die Mut machten und Hoffnung schenkten. So erkannten die anderen Mäuse, dass auch Kunst ein wertvoller Schatz ist.

Die Geschichte wurde von vielen fröhlichen Liedern begleitet. Einige davon wurden von mutigen Solistinnen und Solisten gesungen. Passende Kostüme und liebevoll gestaltete Requisiten sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre bei den Aufführungen für die Kinder der anderen Klassen sowie für Eltern und Verwandte.

Die 2. Klasse beeindruckte mit viel Kreativität, Engagement und starkem Zusammenhalt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Projekts beigetragen haben.



...aus den Ateliers...

Feuer

Im Atelier «**Faszination Feuer**» sammelten die Kinder mit verschiedenen Experimenten grundlegende Erkenntnisse zum Element Feuer. Dabei stand der sichere Umgang mit Feuer stets im Mittelpunkt.

Am Ateliermorgen ging es in den Wald, wo die Kinder auf dem Feuer verschiedene Köstlichkeiten zubereiteten. Auch das richtige Verhalten im Brandfall wurde thematisiert. Ein besonderes Highlight war der Besuch bei der Feuerwehr Niederbüren. Ausrüstung, Fahrzeuge und Wasserschläuche konnten aus nächster Nähe erlebt werden. Abgerundet wurden die vielseitigen Atelierstunden mit einer spannenden Escape-Box zum Thema Feuer.



Glücksbäumchen

Im Atelier **Glücksbäumchen** entstanden aus Perlen und Draht kunstvolle kleine Bäume. Diese wurden auf Naturmaterialien befestigt, die die Kinder im Wald gesammelt hatten. Jedes Bäumchen ist ein einzigartiges Kunstwerk, das viel Freude bereitet und hoffentlich auch ein wenig Glück bringt.



Bauen

Im Atelier **Bauen** stellten sich die Kinder vielfältigen Herausforderungen und entwickelten kreative Lösungen. Sie konstruierten stabile Papierbrücken, versuchten ein Ei bei einem Fall aus dem ersten Stock zu schützen und setzten zahlreiche eigene Bauideen um. Ein besonderes Highlight war die Exkursion zum Baukasten in St. Gallen, wo die Kinder einen ganzen Vormittag lang mit Lego bauen und experimentieren durften.



Jassen

Im Atelier **Jassen** lernten die Kinder verschiedene Kartentricks, Jassspiele und Jassvarianten kennen. Bei einem Schieberjassturnier konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen. Ein einmaliges Erlebnis war der Besuch der Generalprobe des «Samschtig-Jasses» auf der Schwägälp.



Rucksack nähen

Das Atelier **Rucksack nähen** bot spannende Einblicke in die Herstellung von Garn und Stoffen, unter anderem bei einem Besuch im Textilmuseum. Mit viel Motivation und Ausdauer entstanden individuelle, langlebige Rolltop-Rucksäcke aus Oilskin. Echte Unikate und praktische Begleiter fürs Leben.



Turnshow

Das Atelier **Turnshow** fand in der Turnhalle statt. Die 20 Kinder teilten sich in vier Gruppen auf. Zwei Gruppen erarbeiteten eine Choreografie am Barren, die anderen beiden nutzten das Minitrampolin. Die Gruppenchoreografien wurden gefilmt und zu einem Gesamtfilm zusammengefügt. Gemeinsam wurde zudem eine Einstiegschoreografie mit den Minitramps einstudiert. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei Unity Cheer in St. Gallen, wo ebenfalls eine Choreografie geübt werden durfte. Ein rundum tolles Erlebnis.



Hit-Star

Im Atelier **Hit-Star** ging es rhythmisch zu und her. Die Kinder sangen bekannte Hits aus verschiedenen Jahrzehnten, tanzten dazu und lernten unterschiedliche Musikrichtungen sowie wichtige Interpretinnen und Interpreten kennen.

Beim Ausflug ins Rock- und Popmuseum konnten sie ihr Wissen vertiefen und die Welt der Musik nochmals aus einer neuen Perspektive entdecken.



Was macht der Schülerrat?

Jubiläen, Termine



Im August bzw. September des neuen Schuljahres werden aus jeder Klasse zwei Vertreterinnen oder Vertreter für den Schüler:innenrat gewählt. Wenn möglich wird dabei jeweils ein Mädchen und ein Junge bestimmt.

Die gewählten Kinder treffen sich während des Schuljahres zu insgesamt vier Sitzungen, jeweils eine pro Quartal, gemeinsam mit der für den Schüler:innenrat verantwortlichen Lehr-

person. Während eines Jahres setzen sich die Kinder für die Anliegen ihrer Klasse ein und bringen Ideen, Rückmeldungen und Beobachtungen in den Rat ein.

Im Schüler:innenrat werden unter anderem Themen wie die aktuelle Pausensituation besprochen und gemeinsam Vorschläge zur Verbesserung gesammelt. Auch das Thema Abfall auf dem Schulhausplatz wird regelmässig thematisiert. Dabei zeigen sich die Kinder oft selbst erstaunt darüber, wie viel Abfall sie wahrnehmen.

Neben aktuellen Anliegen steht auch die Schulkultur im Mittelpunkt. Fragen wie «Was brauchen wir, damit wir gut lernen können?» oder «Wie möchte ich behandelt werden?» fördern den Austausch über Werte, respektvolles Verhalten und das Zusammenleben im Schulalltag.

Die wichtigsten besprochenen Punkte und Anliegen werden von den Vertreterinnen und Vertretern zurück in die Klassen getragen und dort in den Klassenräten weitergegeben und diskutiert.

Jubiläen, Termine

20-jähriges Dienstjubiläum Judith Lehmann

Judith Lehmann feiert am 1. August 2026 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum im Kanton St.Gallen sowie an der Primarschule Niederbüren. Zu Beginn ihrer Tätigkeit war sie in einem 100%-Pensum als Fächergruppenlehrperson tätig. Später übernahm sie ein Teilzeitpensum als Fachlehrperson für Werken und Schwimmen.

Mit grosser Bereitschaft und Engagement unterstützt Judith Lehmann das Lehrerteam zudem immer wieder durch die Übernahme von Stellvertretungen. Für ihren langjährigen, wertvollen Einsatz danken wir ihr herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Pensionierung Anita Germann

Anita Germann trat vor etwas mehr als zehn Jahren in unser Reinigungsteam ein. Mit grossem Engagement übernahm sie seither die Reinigung der Kindergartenräumlichkeiten und sorgte dafür, dass die Kinder täglich in sauberen und gepflegten Räumen spielen konnten. Wir danken Anita Germann herzlich für ihren langjährigen, zuverlässigen Einsatz zugunsten unserer Schule und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und alles Gute.

Sämtliche Termine finden Sie auf unserer Homepage www.psnb.ch.